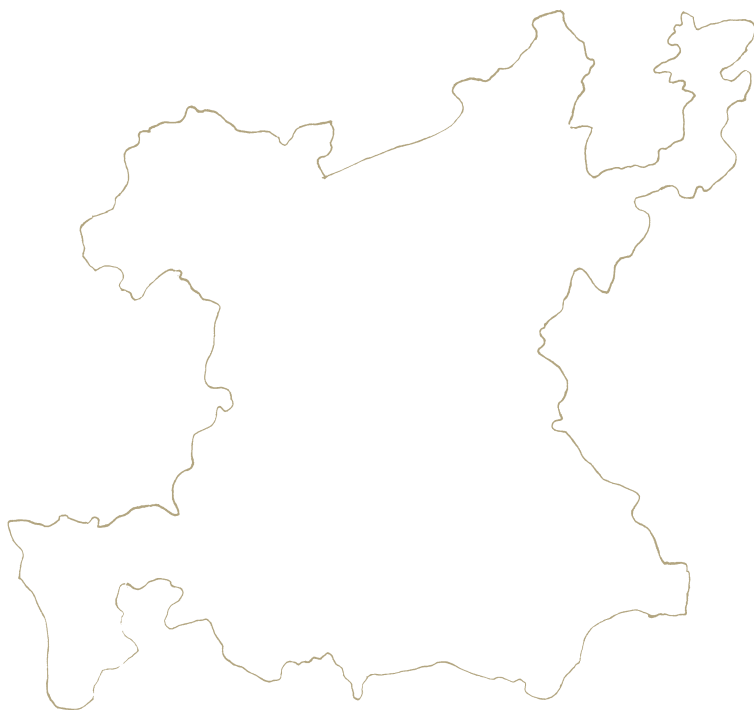


# BLIESGAU

Botschaften einer Landschaft

Bernd Janes | Rudolf Schwarz

Kunst im Historischen Rathaus Kleinblittersdorf





# Landschaft – neu denken

Das System [Biosphäre] Erde verfügt über eine faszinierende Lebensvielfalt, die sich in den unterschiedlichsten Lebensräumen auf diesem Planeten spiegelt.

Die diversen Lebensräume bilden das Ganze und die multiplen Dimensionen der individuellen Landschaften werden in erster Linie naturwissenschaftlich analysiert, um die kostbaren Lebensräume zukunftsfähig zu bewahren. Viel steht auf dem Spiel: Die Grundlagen von Leben auf dem Planeten, das Menschliche eingeschlossen. Wann wenden sich die Zeiten? Ein vielfach unbeachteter Aspekt ist es, der vielschichtigen Ordnung einer spezifischen Landschaft mit künstlerischen Methoden nachzuspüren, um ihre unverwechselbaren Essenzen mit allen Sinnen wahrnehmbar zu machen, denn sie wirken sich nachweislich auf das [Wohl]Befinden aller ansässigen Lebewesen aus. Eine solche Bewusstseinerweiterung inspiriert regionale Identität und die Motivation, jenseits reiner Effizienz, nachhaltige Lebensformen im Alltag zu entwickeln. Dies trifft den Kern des Auftrages der UNESCO-BIOSPHÄREN (Lebensräume) RESERVATE (bewahren), zu denen auch der Bliesgau gehört.

Besondere Aspekte der Landschaft des Bliesgau mittels der Sprache der Kunst zu destillieren, um sie als „Botschaften“ im Natur-Kultur-Konflikt des Menschen in einem heilsamen emotionalen Dialog zur Verfügung zu stellen, ist daher ein Leitgedanke einer Kunstaussstellung im Historischen Rathaus Kleinblittersdorf, der sich fortsetzen wird. Gezeigt werden „Botschaften“ einer Landschaft, die zu einer sinnlichen Betrachtung und zum Mit- und Weiterdenken einladen.

Peter Michael Lupp  
Kulturreferent Regionalverband Saarbrücken



*... die Farbe kenn ich  
von Ziegeldächern ...  
von einem Tonkrug  
scheint der Glanz genommen ...  
brauner Flug von Eichenblättern ...*



Bernd Janes, Dipl. Baubiologe/Ökologe, Dipl.-Ing. Architektur

## BLIESGAUREFLEXIONEN

7 Orte 7 Tafeln 7 Stampflehmkörper  
mit Lehm aus der Biosphäre Bliesgau  
mit einer lyrischen Begleitung von Johannes Kühn

Der in vielen Nuancen cremefarbene Muschelkalk-Lehmboden bildet das grundlegende Element des Bliesgaus. Seit der Besiedlung dieser Region bestimmt er die vielfältige Natur und kulturelle Entwicklung der Menschen. Er ist eine dem Menschen im Grunde sehr nahe Materie. In dem Kunstobjekt Bliesgaureflexionen können wir den Zeitgeist entdecken – als Ressource, als Stilmittel, als Materie, die, einmal aufgebaut, uns auf Augenhöhe belichtet, damit wir erkennen – denn jedes Erkennen ist ein Wiedererkennen.  
[[www.janes-oekologie.de](http://www.janes-oekologie.de)]



Rudolf Schwarz, KunstSchäfer

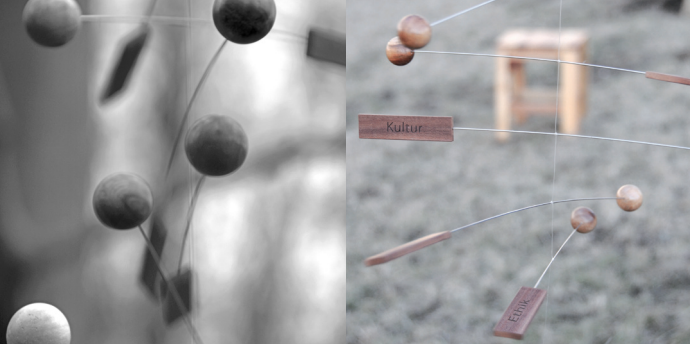
# BLIESGAUHOCKER

Botschafter einer Region

Der BLIESGAUHOCKER bietet naturgemäß einen Platz zum Sitzen an. Idealerweise an einem Ort der Wahl im Bliesgau inmitten einer Naturlandschaft, die von Menschenhand über Jahrtausende Gestalt angenommen hat. Die Wahrnehmung einer Landschaft ist für den BLIESGAUHOCKER vorrangig, denn sie entmaterialisiert im übertragenen Sinne das Werk als Sitzmöbel. Aus dieser Perspektive sind Menschen eingeladen, Platz zu nehmen und an dem Kunstwerk und seinem Konzept zu partizipieren.

Der BLIESGAUHOCKER besteht aus sieben verschiedenen Holzarten, die von Streuobstwiesen oder FSC-zertifizierten Waldbäumen aus dem Bliesgau stammen. Die Stämme der Bäume werden aufgeschnitten und ohne jeglichen Energieaufwand bis auf eine Restfeuchtigkeit von ca. 15 % luftgetrocknet. Die Fertigung erfolgt durch förderbedürftige junge Menschen im christlichen Jugenddorf Homburg-Schwarzenbach. Der Erwerb ist unabdingbar mit einer Forderung verbunden: Der Käufer muss unmittelbar vor dem Kauf (frei nach Josef Beuys, 7. Documenta 1982–1987) im Bliesgau einen Hochstammobstbaum pflanzen [[www.kunstschaefer.de](http://www.kunstschaefer.de)].

Um das Konzept des BLIESGAUHOCKERs mit Themen und Handlungsfeldern dieser Modellregion in Verbindung zu bringen, hat sich Rudolf Schwarz mit dem Sinnbild bzw. der Methodik des „Mobile – UNESCO Biosphärenreservat Bliesgau“ auseinandergesetzt:



Sinnbild/Methodik

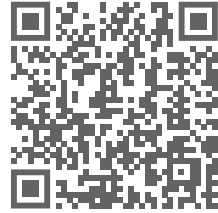
# MOBILE

Biosphärenreservat Bliesgau

Für den Forschungsauftrag, ein überlebensnotwendiges Gleichgewicht für Mensch und Natur auch für kommende Generationen sicherzustellen, steht dieses poetische Sinnbild. In einem schöpferischen Prozess können Menschen mit diesem „Finde-Instrument“ ihre Lebensentwürfe, Ideen und Projekte mit elementaren Themen bzw. Aktionsfeldern der Kulturlandschaft in ein tragfähiges Gleichgewicht bringen und neue Denkräume eröffnen. Alle sind auf spezifische Art und Weise für eine zukunftsfähige Entwicklung dieses Lebensraumes von großer Bedeutung.

I. Angewandte Ethik | II. Kultur: Die ethischen Grundlagen des menschlichen Handelns sind ausschlaggebend für den ökologischen Wandel. Durch eine schöpferische Kulturarbeit werden sie emotional begreifbar. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesen beiden Aspekten bildet die Voraussetzung, die weiteren Handlungsfelder zu beleuchten: III. Klimaschutz und Energie IV. Bildung für nachhaltige Entwicklung | V. Demografischer Wandel | VI. Nachhaltiges Wirtschaften | VII. Stadt-Land-Beziehung | VIII. Kulturlandschaft | IX. Biologische Vielfalt X. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Für Rudolf Schwarz sind in diesem Zusammenspiel neue Botschaften entstanden, die das Narrativ der Landschaft und die Modellregion Bliesgau nachempfinden und die Erzählstruktur über das Wesen des BLIESGAUHOCKERS erweitern.



In der Region Saarbrücken gibt es eine Reihe besonderer Orte der Kunst und der Kultur zu entdecken, die sich auch als informelles Kollektiv und Netzwerk verstehen.

Die verbindende Linie ist, dass sie alle – auf unterschiedlichste Art und Weise – Kultur- und Kunstprojekte sowie gesellschaftsrelevante Themen aus dem jeweiligen „Geist des Ortes“ heraus entwickeln und ausgestalten.

Zu diesen bedeutsamen Orten der Kunst und der Kultur gehört auch das Historische Rathaus Kleinblittersdorf. Im Jahresverlauf finden hier Kunstausstellungen statt, die sich u. a. mit Themen des UNESCO-Biosphärenreservates Bliesgau auseinandersetzen.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Historischen Rathauses Kleinblittersdorf vom 1. März bis 31. Mai 2023 zu sehen und versteht sich als Beitrag zur ästhetischen und kulturellen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kooperationspartner sind der Regionalverband Saarbrücken, die Gemeinde Kleinblittersdorf, der Saarpfalz-Kreis und der Biosphärenzweckverband Bliesgau.

Kontakte:

Rainer Lang, Bürgermeister der Gemeinde Kleinblittersdorf  
Tel. 0 68 05/20 08-110

Vera Loos, Kuratorin der Kunstausstellungen,  
Historisches Rathaus Kleinblittersdorf  
Tel. 06 81/3 54 61 | Vera@veraloos.de